



Ein klares Berufsziel ist ein Erfolgsfaktor für das Arbeitsleben. Es zeigt auf, wo die berufliche Reise hingehen soll.

Erfolgsmodelle für Landschaftsgärtner

Wer mit Leidenschaft seinen Weg geht, kann im Garten- und Landschaftsbau hochgesteckte Ziele erreichen. Erfolgsmodelle helfen auf diesem anspruchsvollen Weg. Text: Philipp Mayer; Foto: Adrian Athree/Pixabay

Enzo Enea, Peter Richard und Werner Spross sind oder waren unterschiedliche Persönlichkeiten. Enzo Enea ist weltweit gefragter Gestalter, Peter Richard ist aktiver Naturschützer, Werner Spross war vermögender Immobilienbesitzer. Enzo Enea, Peter Richard und Werner Spross haben auch Gemeinsamkeiten: Alle drei haben überaus erfolgreiche Garten- und Landschaftsbauunternehmen aufgebaut und hochgesteckte Ziele erreicht.

Wer selbst als Landschaftsgärtnerin oder Landschaftsgärtner erfolgreich werden möchte, findet im Buch «Profi im GaLa-Bau» von Johann Detlev Niemann (2015, Ulmer Verlag) wertvolle Anstöße. Enthalten sind detaillierte Anleitungen mit Checklisten und Praxisbeispielen, die zeigen, wie man im Gartenbau auf der Erfolgsleiter nach oben klettern kann. Auch wenn die Hinweise manchmal etwas belehrend daherkommen: Das Buch motiviert, sich auf den Weg zum Erfolg zu machen.

Fast man dieses Buch und Kernaussagen anderer Karriereratergeber zusammen, kann man sagen: Wer erfolgreich werden möchte, sollte seine wahre Leidenschaft kennen. Er oder sie hat im Idealfall ein konkretes beruf-

liches Ziel und nutzt wirksame Denkmodelle, um sich dem Ziel anzunähern. Darüber hinaus braucht es die richtige Einstellung.

Wahre Leidenschaft erkennen

Der Slogan einer deutschen Bank lautet: «Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt». Dieser Satz hat es in sich und auch wer skeptisch gegenüber Ratschlägen von Psychologen und Pädagogen ist, wird zustimmen, dass die Grundlage für beruflichen Erfolg die Motivation ist. Es geht darum, wirklich zu wollen, seiner wahren Leidenschaft nachzugehen. Die Leidenschaft zeigt sich in Motiven, Werten, Interessen.

Motive sind meist unbewusste Beweggründe oder Triebfedern für menschliches Verhalten. In der Psychologie wird zwischen Leistungsmotiv, Machtmotiv und Anschlussmotiv unterschieden. Menschen mit starkem Leistungsmotiv setzen sich gerne anspruchsvolle Ziele und nutzen Herausforderungen, um ihre Leistungsfähigkeit zu beweisen (Typ ehrgeiziger Unternehmer). Menschen mit starkem Machtmotiv möchten gerne andere Menschen beeinflussen (Typ durchsetzungsstarker Vorarbeiter). Menschen mit starkem Anschlussmotiv

suchen vor allem freundschaftliche Beziehungen zu anderen Menschen (Typ kooperatives Teammitglied).

Werte sind positive Eigenschaften oder Qualitäten. Es sind Ideale, Sinnstifter, Energiespender. Ist Ihnen der Schutz von Natur und Umwelt besonders wichtig oder Grosszügigkeit? Ist für Sie Unabhängigkeit beim Denken und Gestalten ein zentraler Wert oder Kooperation? Wie bei den Motiven gilt: Wer sich selbst kennt, kommt auf der Karriereleiter leichter und schneller voran.

Konkreter als Motive und Werte sind Interessen. Interessieren Sie sich für Betonkonstruktionen oder für Natursteine, für Stauden oder Bäume, für Naturteiche oder Poolanlagen, für Dachgärten oder Tiefbauarbeiten? Ein klares Bild der eigenen Interessen erleichtert berufliche Entscheidungen und das Setzen von Zielen.

Passende Ziele setzen

Ziele dienen als Wegweiser. Ohne Ziel fehlt die Orientierung und seit Mark Twain gilt: «Wer nicht weiss, wohin er will, der darf sich nicht wundern, wenn er ganz woanders ankommt.» Ziele helfen, seine begrenzte Energie, seine limitierten Ressourcen an Zeit

und Geld sinnvoll, eben zielgerichtet, einzusetzen. Ziele helfen, auch in Durststrecken mit Ausdauer dran zu bleiben. Letzteres gilt allerdings nur, wenn das Ziel wirklich passt. Ein passendes Ziel entspricht den eigenen Motiven, Werten und Interessen. Ziele sollen darüber hinaus herausfordernd, aber erreichbar sein. Und Ziele sollen konkret formuliert und zeitlich geplant (terminiert) werden.

Berufliche Ziele für Landschaftsgärtner können beispielsweise sein: den Kurs über Natursteinarbeiten im November abschliessen, die botanischen Namen aller Pflanzen in JApp in sechs Monaten beherrschen, den Abschluss als Gärtnermeister in drei Jahren in der Tasche haben, den eigenen Betrieb in zehn Jahren führen. Wer Erfolg haben möchte, sollte sein Ziel kennen und konsequent darauf hinarbeiten.

Wirksame Denkmodelle nutzen

Denkmodelle helfen, sein Verhalten zu verstehen, Entscheidungen zu treffen, Probleme zu lösen. Damit helfen Denkmodelle, den anspruchsvollen Weg in Richtung Ziel zu meistern. Drei Denkmodelle aus dem Buch «Profi im GaLaBau» werden im Folgenden kurz vorgestellt.

Beim Modell des Erfolgstrichters stellt man sich einen Trichter vor und betrachtet Zutaten (kommen oben hinein) und Ergebnis (kommt unten heraus). Als Zutaten dienen langfristig stabile Erfolgsfaktoren (Beispiele: Berufsausbildung, angeeignete Fähigkeiten) und kurzfristig veränderbare Erfolgsfaktoren (Beispiele: Baustellenorganisation, Pünktlichkeit). Wird der Trichterabfluss durch störende Faktoren verengt,

beispielsweise durch geringes Selbstwertgefühl, können die zugegebenen Erfolgsfaktoren ihre Wirkung nicht entfalten: Das Ergebnis ist unbefriedigend. Bleibt der Trichterabfluss dagegen breit, fliesst der Erfolg.

Das Modell der Komfortzone geht davon aus, dass viele Menschen ihr gewohntes Umfeld bevorzugen und Veränderungen vermeiden. Wer Erfolg haben möchte muss aber Veränderungen wagen. Sich wieder auf die Schulbank zu setzen, eine Führungsrolle einzunehmen, im Ausland zu arbeiten: Das sind Schritte aus der Komfortzone, die zwar Überwindung kosten aber auf der Erfolgstreppe nach oben führen.

Das Modell der Resilienz schliesslich beschreibt die Fähigkeit, mit Widerständen und Krisen umzugehen. Auf dem langen Weg zum Erfolg wird es Rückschläge geben. Nicht so leicht aus der Bahn geworfen werden diejenigen, die auf ihre körperliche Gesundheit und psychische Stabilität achten, ein stabiles soziales Netzwerk pflegen, lösungsorientiert denken und Verantwortung für ihr Leben übernehmen.

Zielführende Einstellung annehmen

Die besten Denkmodelle nützen nichts, wenn die passende Einstellung fehlt. Es braucht das entsprechende Mindset, die richtige Haltung, um Erfolge zu erzielen. Im Buch «Profi im GaLaBau» werden zwei Einstellungen in den Vordergrund gestellt: Verantwortung und Flexibilität. Verantwortung zu übernehmen heisst, sich der Auswirkungen seiner Entscheidungen bewusst zu sein und entsprechend zu handeln. Für berufliche Erfolge gilt es, Verantwortung für die eigene Entwicklung zu übernehmen:

Ein Vorarbeiterkurs ist weniger attraktiv als eine Netflix-Serie, beruflich bringt das Erste aber weiter. Verantwortung gilt es auch für zuteilte Mitarbeitende und für Lernende zu übernehmen. Und Chefs schätzen es, wenn mit Fahrzeugen, Maschinen und Werkzeugen verantwortungsvoll umgegangen wird.

Flexibilität beinhaltet, Veränderungen positiv zu sehen. Flexibilität ist beispielsweise gefragt, wenn im Unternehmen neue Dienstleistungen angeboten werden, wenn die Digitalisierung der Baustellen voranschreitet, wenn gesundheitliche Probleme eine Neuorientierung erfordern. Im Idealfall dient eine Veränderung als Anstoss, (noch) besser zu werden.

Neben Verantwortung und Flexibilität hilft für das Vorankommen im Gartenbau eine unternehmerische Einstellung. Wer wie ein Unternehmer denkt, vermeidet unproduktive Arbeitszeiten, verwendete Baustoffe, vergessenes Werkzeug, verärgerte Kunden. Das wird die Chefin oder der Chef lieben und entsprechend honorieren. Und wenn man dann sein eigenes Unternehmen führt, muss man nicht umdenken.

Jetzt starten

Es lohnt sich, sich auf die Reise zum Erfolg zu machen. Die Reise wird zwar nicht immer angenehm sein, sie wird Ausdauer und Unterstützung durch andere Menschen erfordern. Aber das Ziel der Reise lockt und schon die Annäherung an das Ziel ist von enormem Wert. Auch Werner Spross, Peter Richard und Enzo Enea mussten mit kleinen Schritten anfangen. Zum Erfolg führte sie Zielstrebigkeit und Leidenschaft.

Anzeige



Natürlicher Fallschutz? Wir produzieren und liefern.

Sicherheit geprüfte und zertifizierte Holzschnitzel – der natürliche und umweltfreundliche Fallschutz für den Spielplatz. Pflégeleicht und langlebig.

Weitere Infos finden Sie unter:
www.amstutzholzenergie.ch/news